

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 180.

Halle, Sonntag den 3. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 2. August 11 Uhr 40 Min. Vorm.  
Angekommen in Halle den 2. August 11 Uhr 56 Min. Vorm.

Paris, d. 2. August. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Madrid vom 1. August: Saragozza hat sich der Regierung unterworfen; Dulce ist mit seinen Truppen heute dort eingedrückt. Die ganze Halbinsel ist ruhig. — Marschall Pelissier ist gestern in Marseille angekommen.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. August. Se. Majestät der König haben geruht: Dem seitherigen Kreis-Sekretär Christian Wilhelm Stöckel zu Salzweil den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Der „St. Anz.“ veröffentlicht eine Instruktion des Ministeriums des Innern vom 14. Juli zur Ausführung des Gesetzes vom 14. April 1856 — betreffend die Landgemeinde-Versammlungen in den sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie für die Provinz Sachsen.

Die Kaiserin Mutter von Rußland trifft heute nebst Gefolge in Gotza ein, wird daselbst übernachtet und sich morgen Vormittag 10 Uhr von dort über Halle und Magdeburg nach Sanssouci begeben. — Der König und die Königin, welche auf der Rückreise dem Sächsischen Hofe in seiner Sommerresidenz Pillnitz einen Besuch gemacht haben, werden heute Nachmittag 3 Uhr von dort abreisen, um 7 Uhr hier eintreffen und sich sofort nach Schloß Sanssouci begeben. — Der Ministerpräsident v. Manthey ist gestern von seinem Landtage aus der Lausitz hierher zurückgekehrt, hat aber bald darauf Berlin wieder verlassen, um dem Könige entgegen zu reisen und während der Rückfahrt Vortrag zu halten.

An der gestrigen Getreidebörse — so berichtet die „Nat. Btg.“ — erregte die Entwicklung der Roggenpreise allgemeines Aufsehen. In Folge eines umfangreichen Angebots von Roggen, welcher durch ein hiefiges großes Haus, wie man vielfach behauptete, auf Grund eines nicht kaufmännischen Auftrages, nach dem Markt gebracht wurde, brühten sich die Preise des Roggens in rascher Folge um mehr als 12 Thlr. Da gestern Regulirungstag war, so hätte diese Baisse den Empfängern außerordentliche Verluste bringen können; allein, wie man vernimmt, haben die Empfänger einstimmig erklärt, nach 1 Uhr nicht mehr abnehmen zu wollen, und soll dadurch der Einfluß der Baisse auf die Regulirung paralytisch worden sein. (Nach der „Berl. B.-Btg.“ unterlag die Hauffe-Partei vollständig, indem der Preis des Roggens um 18 Thlr. — von 78 bis 60 — heruntergerückt wurde. Er schwankte zwar später vielfach hin und her, blieb aber immer sehr bedeutend hinter dem vorgestrichen zurück. Einem allgemein verbreiteten und geglaubten Gerüchte zufolge hat die Regierung auf dies Resultat insofern mit bestimmtem eingewirkt, als sie aus ihren Magazinen hier und an allen anderen größeren preussischen Plätzen sehr bedeutende Quantitäten Getreide zur Verfügung gestellt hat. Für die Berliner Börse bezeichnete man 1000 Wispel als das gestrige hergegebene Quantum.)

Zwischen den Regierungen von Preußen und Sardinien haben wegen gegenseitiger Zulassung zur Cabotage Verhandlungen stattgefunden und ist die Declaration dieser Vereinbarung am 12. Juni zu Turin ausgewechselt worden. Preußen hat als Mitglied des Zollvereins darauf Bedacht genommen, daß die Seestaaten desselben, Hannover und Dänemark, ebenfalls an den Vortheilen dieses Vertrages Theil nehmen und Einleitungen wegen des Beitritts beider Staaten zu diesem Abkommen getroffen. Die Regierung Sardiniens hat bereits unterm 16. Juni die Zollämter von Genua, Nizza und Cagliari angewiesen, künftig nicht nur die Flagge von Preußen, sondern auch die von Hannover und Dänemark in Betreff der Cabotage gleich der Nationalflagge zu behandeln.

Bekanntlich haben während des orientalischen Krieges mehrere Waaren bei der Einführung in Rußland auf dem Landwege eine Zollermäßigung erhalten. Man nahm allgemein an, daß mit der Aufhebung der Hafensperre wieder die alten Zollsätze an der russischen Grenze eintreten würden. Der Zucker jedoch scheint zu denjenigen Gegenständen zu gehören, welche für die Zukunft eine Zollermäßigung behalten, da nach einer aus St. Petersburg eingegangenen Benachrichtigung der Zoll bei der Einführung von Rohzucker zur See von 3 Rubeln 80 Kopeken Silber auf 3 R. Silber ermäßigt und die Einführung von Raffinade, die bisher ganz verboten war, zu 5 R. Silber gestattet worden ist. Diese Maßregel soll mit dem heutigen Tage ins Leben treten. Die Zollsätze für die Einführung des Zuckers auf dem Lande bleiben die bisherigen.

Die „Berliner Börs.-Btg.“ schreibt: „Wie wir hören, ist die neuenerburger Angelegenheit, die der erste Bevollmächtigte unferes Kabinetts auf der Pariser Konferenz in deren Sitzung vom 8. April d. J. bereits zur Anregung gebracht hatte, ohne daß damals eine eingehendere Verhandlung darüber stattgefunden, von neuem Gegenstand diplomatischer Besprechungen gewesen. Bekanntlich hat Preußen bei der gewaltsamen Trennung des Fürstenthums Neuenburg und Einreichung desselben als republikanischen Canton in die Schweizerische Eidgenossenschaft gegen diesen Akt protestirt und sich alle Souveränitätsrechte vorbehalten. Diese Erklärung bildet denn auch jetzt nach den uns zugehenden Mittheilungen den Ausgangspunkt.“

Königsberg, d. 30. Juli. Vorgestern Nachmittag wurde die irische Hülle des Staatsministers v. Schoen zur Rubensstraße geführt. Dem letzten Willen des Verstorbenen gemäß blieb jedes Schaugepränge fern. Dem Sarge folgten zunächst die Mitglieder der Familie; diesen schloß sich in langer Reihe ein Zug von Personen an, den verschiedenen Ständen und Berufsarten angehörig, welche aus Stadt und Provinz herbeigezogen waren, um dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Neben dem kommandirenden General v. Werder, dem Oberpräsidenten Eichmann und zahlreichen Mitgliedern der hiesigen Regierung sah man eine Deputation der Stadt Königsberg, bestehend aus Bürgermeister und stellvertretendem Stadtverordneten-Vorsteher, eine Deputation der Albertus-Universität unter dem Vortritt des Prorektors und der vier Dekane, das gesamte Behreperpersonal der Kunst-Akademie, geführt vom Direktor Rosenfelder; die Kommunalvorstände und die Schloßbeamten Marienburgs, denen sich zahlreiche Bürger dieser Stadt anreiheten; Gutsbesitzer aus den verschiedensten Kreisen der Provinz, Aerzte, Kaufleute u. A.

Posen, d. 28. Juli. Rings um die Stadt, mit Einschluß sämtlicher Vorstädte, sind nunmehr die Werke unserer Fortifikation vollendet. An dem gigantischen Festungsbau von Posen wird seit dem Jahre 1829 gearbeitet, und es ist noch der Zeitraum von 6 Jahren erforderlich, um denselben mit allen Neben-Anlagen zur Endschafft zu bringen. Jenseit der Warthe, an deren rechtem Ufer, gegen Osten liegen das Fort St. Roch und das Reformaten-Fort. Am linken Ufer des Flusses befinden sich die großartige Citadelle Winary und im Anschluß an diese noch 6 Forts, von denen die Stadt nach jeder Richtung abgeschlossen ist. Jetzt wird am Ausbau von 2 thurmformigen Werken innerhalb der besetzten Stadt gearbeitet. Von diesen ist der sogenannte Malakoff-Thurm am rechten Warthe-Ufer, zwischen dem Dom Wiesen und dem Berdochono-Damm, beinahe vollendet und der Bau einer Bastion am Ausgange der Grabenstraße, gegenüber dem St. Roch-Fort, dicht am St. Martin-Kirchhofe, ist der Festungswall durchbrochen und das Eisenbahn-Thor angelegt worden, dessen Vollendung im nächsten Monat zu erwarten steht.

Hamburg, d. 31. Juli. Die „Hammonia“, über die seit 8 Tagen düstere Gerüchte in Umlauf gesetzt wurden, ist, heute aus Liverpool angelangten Nachrichten zufolge, am 18. Juli, nach einer nur 16 tägigen Reise, glücklich von hier in Newyork angelangt. Ueberhaupt läßt sich das Unternehmen der direkten Dampfschiffahrt zwischen hier

und Newyork sehr gut an. Die „Borussia“ hatte auf ihrer ersten Hin- und Rücktour, die beide ebenfalls ungewöhnlich schnell geschahen, eine bedeutende Ladung; sie soll morgen wieder abgehen und es ist bereits kein Platz mehr vakant. Neben dem glücklichen Beginne der Fahrten ist dieses günstige Resultat durch die komfortable, ja elegante Einrichtung der beiden genannten Schiffe und die Billigkeit des Ueberfahrts Preises herbeigeführt worden. Seht es so fort, so wird dadurch nicht bloß dem Bremer-Newyorker Dampfschiffahrtverkehr Konkurrenz gemacht, sondern auch der hiesigen indirekten Auswanderer-Beförderung, die bereits seit dem vorigen Jahre dahinzusiechen angefangen hat, der Todesstoß versetzt werden.

### Spanien.

Der pariser Moniteur veröffentlicht folgende Depesche des französischen General-Consuls zu Barcelona vom 29. Juli, 3 Uhr Nachmittags: „Fortwährend herrscht Ordnung zu Barcelona. Ganz Catalonien ist in der Gewalt der Truppen der Königin. Die Milizen von Girona, so wie alle jene der anderen Orte liefern ihre Waffen ab, zerstreuen sich und kehren in ihre Heimath zurück.“ — Der Moniteur veröffentlicht ferner folgende Nachrichten aus Madrid vom 29. Juli, die, wie er sagt, durch telegraphische Privat-Depeschen nach Paris gelangt sind: „Alle Provinzen Spaniens, Saragossa ausgenommen, erkennen die Autorität der Regierung an. Der Widerstand, den einige Orte im Centrum und im Osten leisteten, dauerte nur so lange, als es Zeit bedurfte, um die factischen Irrthümer zu beseitigen, die den Revolutionären Erfolgshoffnungen gegeben hatten. Die Entwaffnung der National-Miliz hat aller Orten Statt gehabt, und die Armee zeigt sich überall tapfer und ergeben. Die Regierung beschäftigt sich mit Erziehung der schwachen oder nachlässigen Behörden, ohne Berücksichtigung der Parteien. Die Königin fordert Einheit und Zhätigkeit in allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung. Die Correspondenzen der französischen Blätter sollen im Allgemeinen ungenau sein, und das, was sie über die Streitkräfte des Aufstandes zu Saragossa sagen, ist übertrieben. Die Gerüchte, welche man über angebliche Zwietracht und Uneinigkeit im Schooße des Cabinets verbreitet hat, sind durchaus unbegründet. Madrid ist vollkommen ruhig. Die Truppen der Generale Dulce und Schague sind vor Saragossa. Die Mehrzahl der Einwohner dieser Stadt verlangt, sich zu ergeben. Eine aufgeregte und den unteren Klassen der Gesellschaft angehörende Minderzahl versuchte allein, Widerstand zu leisten. Die Regierung beschäftigt sich vor Allem damit, die öffentliche Ordnung aufrecht zu halten. Marschall Espartaco ist friedlich zu Madrid, und man hat ihn nicht beunruhigt.“

Das Pariser „Pays“ enthält eine Korrespondenz aus San Sebastian, worin es die Lage Spaniens folgendermaßen zusammenfaßt: „Die Progressisten, ohne Chef und ohne Fahne, zögern noch, D'onnell zu unterstützen, den sie ihres Vertrauens unwürdig erklärten und gegen den sie sich erhoben haben. Die gemäßigete Partei bereitet sich vor, aus der Niederlage der Liberalen sofort Vortheil zu ziehen. Sie denkt, daß D'onnell sich nicht an der Gewalt erheben kann und die Dinge gerade auf den Standpunkt zurückkommen werden, wo sie vor der Juli-Revolution waren. — Die carlistische Partei ist überzeugt, daß sie die Waffen wird ergreifen können, um für die Rechte des Prätextendenten zu kämpfen. Was das Ministerium betrifft, so fühlt dasselbe, daß es sich um jeden Preis eine Regierungspartei konstituieren muß, deren es sicher ist und die es inspiriren kann. Es schöpft jedoch auf viele Schwierigkeiten. Man versichert aber doch, daß Konferenzen Statt finden zu dem Zwecke, die Progressisten dem neuen Cabinette zu gewinnen und D'onnell zu ihrem Chef zu erheben.“

### Frankreich.

Paris, d. 31. Juli. Der „Moniteur“ enthält heute zwar eine Reihe von Depeschen aus Spanien, doch bringen dieselben keinen neuen Aufschluß über die eigentliche Lage der Dinge. Da die Truppenmärsche nach dem Süden Frankreichs ohne Aufhören fort dauern, so scheint die Regierung noch nicht ganz ohne Besorgnisse zu sein. — Man sagt, Rußland weigere sich ernstlich, die Schlangen-Insel herauszugeben, es wolle die Pforte anderweitig entschädigen! „Will diese sich auf keine Abfertigung einlassen, so soll die Insel wenigstens neutral bleiben!“ Freilich, es wäre doch sehr sonderbar gewesen, wenn Alles so ohne Kopfweh für die Seemächte abgelaufen wäre. — Die

halbamtlichen Blätter kündigen alle die Verurtheilung des österreichischen Offiziers an, der die erste Ursache der Ermordung des französischen Soldaten bei Giurgewo war. Die „Patrie“ sagt darüber: „Unsere Privatkorrespondenz kündigt uns an, daß die österreichische Regierung, als guter und getreuer Verbündeter, sich bereit hat, dem französischen Gouvernement alle Befriedigung für die bedauerenswerthe Affaire von Giurgewo zu geben. Der Offizier, die erste Ursache dieses Ereignisses, ist degradirt und zu 5 Jahren Gefängnis in einer Festung verurtheilt worden, und der Korporal, der Urheber der Mordthat, wird vor das Kriegsgericht in Wien gestellt werden.“

### Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Juli. General Codrington ist angekommen. — Das von der Westküste Afrika's eingetroffene Paketboot „Niger“ bringt die Nachricht mit, daß das preussische Geschwader unter dem Kommando des Admirals Prinzen Adalbert in Madraa sei.

London, d. 1. August. (Tel. Dep.) Der heutigen „Times“ zufolge verweigert England die Capitalisirung des Sundzollens und schlägt statt derselben die Erhebung gewisser Gebühren bei dem Einlaufen der Schiffe in die Häfen und bei ihrer Abfahrt vor. Die „Times“ ist der Ansicht, daß es besser sein würde, die Sache durch eine Abfindungs-Summe ein für allemal zu reguliren.

### Rußland und Polen.

Petersburg, d. 23. Juli. Großfürst Konstantin hat dem Kaiser einen sehr besprechenden Bericht über den Bestand der Flotte seit dem Friedens-Abschlusse vorgelegt. Diesem Berichte zufolge soll übrigens keine vollständige Umbildung der russischen Flotte in der D'fsee vorgenommen worden sein, sondern nur eine Completirung der Schiffsmannschaften, Ausrangirung alter beschädigter, dienstuntauglicher Schiffe und Ersatz derselben durch neuerbaute Dampfschiffe; ferner sind Verbesserungen in der Bewaffnung der Mannschaften eingetreten. Die überzähligen Seeleute sind sämtlich entlassen, viele sind in die Werkstätten und in das Corps der Mechaniker und Heizer eingetreten, welches für die Dampflotte organisiert worden ist. Hinsichtlich der Verwaltung, des Baues, der Versplegung und der Ersparnisse durch vervollkommeneten Lieferungs-Modus sind besonders günstige Resultate erzielt worden. Die Anführer der drei Flotten-Divisionen sind und der Schiffszahl jeder derselben sind die gleichen geblieben, wie vormals. Nicht um ein größeres Schiff ist eine der Divisionen vermehrt worden; im Gegentheil, sechs davon sind zum Hafendienst, zwei zum Abtragen bestimmt worden. Dagegen hat die Dampf-Schaluppen-Flotte bedeutende Fortschritte gemacht, wie es denn überhaupt Grundsatß ist, nur wenig größere Schiffe zu bauen. — So wie der Großfürst der Flotte, so widmet der Kaiser jetzt besonders dem Landheere außerordentliche Aufmerksamkeit. Es vergeht kein Tag, wo er nicht eine oder die andere Truppengattung inspizirt. Für die Militär-Verhalten, deren Entwicklung und Lehr-Methode interessiert er sich ganz besonders, und General Kostomzew unterstützt ihn dabei unermüdetlich.

### Turkei.

Auf dem englischen Kriegs-Ministerium ist folgende, die Räumung der Krim betreffende Depesche des Generals Codrington eingetroffen:

Konstantinopel, d. 16. Juli 1856. Alford! Da ich fand, daß am 12. d. Mis. alle Anstalten zur Räumung der Krim vollendet sein würden, so schrieb ich am Tage vorher an den die russischen Truppen befehligenden Offizier, einen Gen'd'armes vie-Obersten in Kamisch, ich werde bereit sein, den Ausfall von Sebastopol und den Hafen von Balaklawa an jenem Tage zu übergeben. — Der Majestät Schiff Albatros war am 7. d. M. in den Hafen von Balaklawa eingelaufen. Das 56. Regiment schiffte sich am Abend des 11. an Bord desselben ein, und die einzigen noch übrigen Truppen waren ein Bataillon des 50. Regiments, welcher in jener Nacht die Wache der Stadt bildete. Nachdem am folgenden Tage, 12. Juli, um 1 Uhr Nachmittags das sämtliche noch zurückgebliebene Material eingeschiffet worden war, ward eine Compagnie des 50. Regiments außerhalb der Stadt aufgestellt, um die russischen Truppen zu empfangen, und hielt, als die russischen Wachmannschaften, aus ungefähr 50 berittnen Kosaken und eben so viel Kosaken zu Fuß bestehend, ankamen, mit diesen ihren Einzug. Es ward in herkömmlicher Weise salutirt, die Russen stellten Posten auf, wo es ihnen angemessen schien, und die 4 Compagnien des 50. Regiments bezogen sich an Bord des Albatros. Zu gleicher Zeit schiffte ich mich mit meinem persönlichen Stabe ein. Dagegen das Wetter ungünstig war, so gelang es uns doch, den Hafen von Balaklawa an jenem Abend zu verlassen. Admiral Sir G. Stewart und Admiral Freemantle, die außerhalb des Hafens vor Anker lagen, stiegen gleichfalls in See, und wir segelten sämtlich hierhin ab, wo ich heute ankam.

W. J. Codrington.

## Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königlich Preuss. Kreis-Gericht  
zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.  
Das vom Schuhmachermeister Carl Franz Leopold Struckmeyer hieselbst nachgelassene, im Hypothekenbuche von Halle Band IV unter No. 120 eingetragene, in der Barfüßerstraße Nr. 12 belegene Hausgrundstück nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzusehenden Care, abgeschätzt auf  
1930 Thlr.,

soll  
am 3. September 1856 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Die unbekanntten Erben der hier oder zu Liebchenstein verstorbenen Wittwe Dorothée Rosine Rose geb. Haring, sowie die unbekanntten Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben ihre Ansprüche spätestens bis zu dem Termine dem Subhastationsgericht anzuzeigen.

### Edictalcitation.

Der Handarbeiter Friedrich Wagner in Lebendorf hat gegen seine Ehefrau, Ma-

rie geb. Starke, unterm 25. Februar Klage auf Trennung der Ehe wegen böswilliger Verlassung erhoben. Die Beklagte wird hierdurch zur Beantwortung derselben auf

den 10. September 1856  
Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Hrn. Kreis-Gerichtsrath Boffe, Zimmer Nr. 5, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen die zum Erweise des Scheidungsgrundes vorgetragenen Thatfachen für zugestanden angesehen werden müssen und, daß dann, was Rechtens, erkannt werden wird.

Halle a/S., am 28. März 1856.  
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

350 Th sind auf erste Hypothek sofort auszuliefern Barfüßerstraße Nr. 13.  
Bruchbandagen empfiehlt Fr. Lange.

## Auction.

Dienstag den 5. d. Nachm. von 2 Uhr ab werden in dem Auktionslokale hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts, außer den schon angekündigten Sachen, noch eine Partie **Herzinge, saure Gurken, Wurst, Fett, Butter** und gebrannter **Kaffee** verauktionirt werden. Die angekündigte Auction der Kornwaaren wird dagegen aufgehoben.

Graeven, Auct.-C

Das v. Trebra'sche Rittergut zu Wolfersfeldt bei Usteb, welches  
a) an Ackerland 519 1/2 Acker Waimarschen = 577 Morgen Preussischen Maasses,  
b) an Wiesen und Gärten 52 1/2 Acker Waimarschen = 58 Morgen Preussischen Maasses hält, soll in dem auf den 3. September c. Vormittags 11 Uhr hier im Gasthose „Zum Löwen“ angelegten Termin vom 7. Juli 1857 ab auf 12 Jahr unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können schon vorher beim Unterzeichneten eingesehen, auch in Abschrift mitgetheilt werden.

Eisleben, den 31. Juli 1856.

Der Justizrath **Giseke.**

Die zum Rittergute Neugattersleben gehörige Mühle und Delmühle wird am 1. Mai 1857 pachtfrei. Zur anderweitigen Verpachtung derselben an den Meistbietenden auf 18 Jahre habe ich im Auftrage des Herrn Eigenthümers einen öffentlichen Termin auf

Donnerstag den 14. August c.

Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Neugattersleben anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht bereit und sind auch für die Copialien abschriftlich von mir zu erhalten.

Die Mühle ist eine Wassermühle an der Bode. Sie liegt dicht vor Neugattersleben, unmittelbar an der Magdeburg-Leipziger Chaussee, etwa 3/4 Meile von Nienburg, 1 Meile von Bernburg, Calbe und Staßfurt, sowie 4 1/2 Meile von Magdeburg entfernt.

Calbe a/S., den 14. Juli 1856.

Der Rechts-Anwalt und Notar **Göcking.**

Die General-Versammlung der Actionaire des Seebades bei Erdborn findet am Mittwoch den 6. August c. Nachmittags 4 Uhr

auf der „Sirene“ statt, und ist insbesondere die Rechnung abzunchmen.

Erdborn, den 31. Juli 1856.

Der Vorstand.

## Vortheilhaftes Anerbieten.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in Sommerda, welches sich sehr gut zu einem Fabrikgeschäft einrichten läßt; es besteht in einem großen Wohnhause mit schönen Zimmern, trocknen Kellern, nebst allem Zubehör; 2 Thoreinfahrten führen in den Hof, welcher 1/2 Acker Flächenraum hält; ferner 1 große Scheuer, 1 Pferdestall, 1 Kuhstall, 1 Schafstall, Wagenremise und Holzställe, alles in gutem Zustande, nebst einem daran stossenden Garten (1 Acker) unweit der Anstrut.

Hierauf Reflectirende wollen sich gef. in portofreien Briefen wenden an den Kaufmann **Emil Krauer** in Sommerda.

Ein ordentlicher Barbiergehülfe findet sofort Condition im Geschäft der Wwe. **Frosch**.

Börsig, den 1. August 1856.

Fr. Müller, Barbier.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, das von heute an täglich frischer **Gerbstedter Zwieback**, auch **Theegebacknes**, welches ich vom Conditior **Wagner** erlernt, zu haben ist, bitte deshalb Jedem sich von Güte und Dauer dieses **Zwiebacks** zu überzeugen.

Erotha, den 3. August 1856.

F. Thiele, Bäckermester.

## Sächsisch-Chüringische Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Unter Bezugnahme auf §. 34 des Gesellschaftsstatuts wird hiermit die Zahlung der dritten Actiengelderrate von 10 Procent (20 Thaler pro Actie) bis zum 1. September d. J. eingefordert. Die Gelder sind an die Direction unserer Gesellschaft hierelbst (Frankensstraße Nr. 7) unter Beifügung der Quittungsbogen zu zahlen, resp. kostenfrei einzulösen. An Zinsen für die bis zum 1. Juni d. J. geleisteten Einzahlungen sind 7 1/2 % auf 20 Thaler in Abzug zu bringen. Auch diesmal wieder können Mehr-, resp. Vollzahlungen, — erstere jedoch nur in Raten von 10 zu 10 Procent, — gemacht werden. Diejenigen, welche voll bereits eingezahlt haben oder jetzt einzahlen, erhalten die Actien-documente gegen Rückgabe der Quittungsbogen.

Halle a/S., den 28. Juli 1856.

Der Verwaltungsrath.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Delmühlenbesitzer haben sich auch in diesem Jahre vereinigt, dem Unwesen, welches zuweilen durch Verfälschung und Veruntreuung an den Delfaat-Ladungen begangen wird, ein Ziel zu setzen; sie werden sich gegenseitig die Namen derjenigen Schiffer mittheilen, die ihre Ladungen in solchem Zustande abliefern, daß sie begründeten Verdacht einer Verfälschung geben und diesen Schiffern für die Folge keine Ladung wieder anvertrauen; auch werden sie die Namen dieser Schiffer den vereinigten **Assicuranz-Compagnien** aufgeben, um sie ferner von jeder **Versicherung auszuschließen**.

Außerdem sichern die Unterzeichneten aber Demjenigen, der eine begangene Veruntreuung oder Verfälschung eines Schiffers an der ihm anvertrauten Saatladung der Art nachweist, daß die Schuldigen zur gerichtlichen Untersuchung und Befragung gezogen werden können, eine nach Maßgabe des dadurch verschafften Vortheils zu bestimmende Belohnung bis zur Höhe von

## Zweihundert Thalern

zu. Die Anzeigen werden bei jedem der Unterzeichneten, so wie bei jedem Agenten der **Düsseldorfer Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft** angenommen (in Halle a/S. bei **Eigendorf & Thieme**) und soll, soweit die Umstände es zulassen, der Name des die Mittheilung Machenden verschwiegen bleiben.

Berlin, den 30. Juli 1856.

geb. **S. Herz** in Berlin.  
geb. **L. Jacobs** in Berlin.  
geb. **Brückner & Comp.** in Magdeburg.  
geb. **Gebr. Wistel** in Magdeburg.  
geb. **Fr. Kiesel** in Brandenburg a. d. Havel.  
geb. **C. Schonert & Sohn** in Brandenburg a. d. Havel.

geb. **Gebr. Schwinning** in Brandenburg a. d. Havel.  
geb. **M. Vintus** in Brandenburg a. d. Havel.  
geb. **Ludw. Kiesel** in Wenzlow bei Brandenburg.  
geb. **Pieschel & Comp.** in Genthin.  
geb. **C. Hüner** in Rathenow.  
geb. **C. Weigel** in Dranienburg.

Eine neue Sendung von **Kleiderstoffen in Poil de chevre, Mousselin de lain, Mix lustre**, wie auch in **Halbseide** empfangt in den neuesten Dessains **G. Rothkugel.**

Die beliebtesten **Batistkleider** erhielt wieder in allen Modifarben von 2 *fl* an **G. Rothkugel.**

Von ganz vorzüglich schönen fetten **Isländischen Matjes-Heringen** empfangt eine bedeutende Sendung — wohl die letzten und besten in dieser Saison — und empfiehlt **G. Goldschmidt.**

**Ger. Rheinlachs**, ganz vorzüglich fett.

**G. Goldschmidt.**

Der vollkommene Zerstörer aller schädlichen Insekten, Vögel und vierfüßigen Thiere, die in Deutschland leben, oder vielfach gepriesene praktische Anweisungen, Raupen, Ameisen, Schnecken, Wanzen, Gewürmer, Erbslöcher, Kornwürmer, Raben, Eulen, Falken, Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Marder, Iltisse, Füchse, Fischottern, Hamster und noch viele andere schädliche Thiere auf die einfachste und sicherste Weise zu vertreiben, zu fangen und zu tödten. Von **C. D. Schmidt**. Vierte Auflage. Mit 47 Abbildungen. Preis 10 *fl*.

Zu haben in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

## Wein Lager von Jagdefecten,

als: Jagdtaschen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern, Pulverhörner, Schrotbeutel, Hundebände: Pfeifen und Wildlocken, Hundeleinen, Jüdhütchen, Ladekapseln von Filz, Impfetuis zc. zc., empfehle ich hiermit zu billigen aber festen Preisen.

Halle a/S., große Steinstraße Nr. 8.

**Richard Pauly.**

## Einladung

zum **Vogel- und Scheibenschießen** zu Eisenberg.

Unser diesjähriges solennes Vogel- und Scheibenschießen wird von Montag den 18. — 24. August in gewöhnlicher Weise abgehalten werden, wozu wir alle Freunde des geselligen Vergnügens freundlichst einladen.

Eisenberg, d. 1. Juli 1856.

Die **Schützen-Direction**.  
**J. F. Edinger.**



Mein reichhaltiges Lager von

## Stahlfedern

sowohl en gros wie en detail, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, empfehle ich hiermit bestens.

**C. R. Flemming,**  
Rannische Straße Nr. 9.

Bad Wittkind.

Montag den 4. August
auf vielseitiges Verlangen grosses letztes
Cavallerie-Concert,
ausgefuehrt vom ganzen Trompeter-Corps des
Ko'nigl. Preuz. 3. (rothen) Husaren-Regiments,
unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Lucke.
Anfang 5 Uhr.
Entree a Person 2 1/2 Sgr.

Die Wollen-, Seiden- und Baumwollen-Fa'rberei
von H. F. Hildebrand, fru'her Louis Haase,
Moi'kthor Nr. 5,
empfiehl sich zum Fa'rben aller neuen und getragenen Stoffe bestens.

Fu'rstenthal.
Montag den 4. August Concert.
C. John,
Stadtmusikdirector.
Anfang 7 Uhr.

Palme's Felsenkeller.
Sonntag fru'h frischen Speck- und Kirsch-
Fuchen.
Trotha. Zum 3. August Tanzvergnu'gen
bei Jordan.

Bergschenke bei Crollwitz.
Sonntag den 3. August Tanzvergnu'gen.

Die Beladigung, die von Unterzeichneter
gegen Reiskerker in Rabah ausgegangen,
nehme ich hierdurch zuru'ck.
Verhehlliche Berger in Rabah.

Su'hneraugen-Pla'sterchen
mit Gebrauchsanweisung a Stueck 1 1/2 Sgr bei
G. Leidenfrost.

Gefunden
ein Packet bei Peifen, abgehoben in Niem-
berg bei Ubleich.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute Morgen 4 Uhr wurde meine Frau
Pauline geb. Boethe von einem gesunden
Sohnen entbunden.
Landenberg, d. 1. August 1856.
Dr. Wendler.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 10 1/2 Uhr entschlief nach
kurzem Krankenlager zu einem bessern Leben
der Gutsbesitzer Friedrich Gottlieb Mat-
thaei im bald vollendeten funfundssechzigsten
Lebensjahre.
Eisleben, den 1. August 1856.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1 August.

Table with columns: Amtlich, Fonds-Cours, Brief, Geld, do. (Dorm. = West), Brief, Geld, etc. It lists various financial instruments and their current market prices.

Die Course ergaben heute bei sehr ma'Bigem Geschaft keine wesentliche Veranderung.

Marktberichte.

Magdeburg, den 1. August. (Nach Wapelen.)
Weizen 88 - 68 1/2, Gerste ...
Kartoffelspiritus loco ohne Geschaft.

Berlin, den 1. August.
Weizen loco 80 - 110.
Roggen loco 82 - 83 1/2.
Sept. 32 - 31 1/2.

Breslau, d. 1. Aug. Spiritus pr. Eimer zu 60
Quart bei 80 pGt.
am 2. August Morgens am Unterwegel 5 Fu' 3 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 1. August Abends am Unterwegel 5 Fu' 4 Zoll,
am 2. August Morgens am Unterwegel 5 Fu' 4 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am 1. August Abends 1 Fu' 3 Zoll,
am 2. August Morgens 1 Fu' 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 1. August am alten Pegel 36 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fu' 2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schluete zu Magdeburg passieren:
Aufsichts, d. 1. August F. Bornemann, Nobelt
sen, v. Garburg n. Halle.
2 Kabin, Steinhofen, v. Hamburg n. Ruff n. Magdeburg.

Magdeburg, den 1. August.

Table listing shipping schedules and prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Magdeburg.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



**Nachrichten aus Halle.**

Die Zahl der Todesfälle in hiesiger Stadt betrug während des verflohenen Monats Juli 98; seit Anfang dieses Jahres aber überhaupt 553.

**Bekanntmachung**

wegen Ausrechnung neuer Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.  
Vom 1. September d. J. ab werden die den Zeitraum vom 1. October 1856 bis 30. September 1860 umfassenden Zinscoupons Ser. III. zu den Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 bei der Controlle der Staats-Papiere dieselben, Dramenstraße Nr. 92, parterre rechts, von 9 bis 1 Uhr Vormittags, mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertage, so wie der drei letzten Tage jedes Monats ausgereicht werden. Zu diesem Behufe sind die Schuldverschreibungen mit einem, von dem Präsentanten zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Litern und Nummern aufzuführen und mit ihrem Kapitalbetrage aufzuzeichnen sind, abzugeben. Formulare hierzu werden von der Controlle der Staatspapiere unentgeltlich verabreicht. Mit Auswärtigen kann sich weder die Controlle der Staatspapiere noch die unterzeichnete Behörde in Schriftwechsel einlassen, vielmehr müssen diese ihre Schuldverschreibungen nach Maßgabe der von dem Königl. Regierungen durch die Amtsblätter zu erlassenden Bekanntmachung unter dem portofreien Vermerk: „Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe von 1848 zur Befügung neuer Coupons“ an die nächste Regierungen-Hauptkasse einleihen, von welcher sie dieselben mit den neuen Coupons portofrei zurückbekommen werden. Diese Portofreiheit währt jedoch nur bis zum 1. Mai 1857 und es werden von da ab dergleichen Sendungen auf Kosten der Empfänger erfolgen.  
Berlin, den 26. Juli 1856.  
Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Ratan. Gamet.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	1. August	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	337,55 Par. L.	337,07 Par. L.	336,87 Par. L.	337,16 Par. L.	
Dampfdruck	5,09 Par. L.	4,55 Par. L.	4,75 Par. L.	4,80 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeith.	79 pSt.	33 pSt.	61 pSt.	59 pSt.	
Luftwärme	13,8 G. Rm.	22,0 G. Rm.	16,3 G. Rm.	17,4 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf  
Königl. Kreisgerichts-Kommission zu  
Weissenfels 1. Bezirks.**

Das in Weissenfels auf dem Georgenberg Nr. 42 belegene, der verehelichten Schumachermeister **Johanne Christiane Krantz** gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 780 *Rp* Pr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 5. September 1856 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastationsgericht anzumelden.

**Nothwendiger Verkauf.  
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.  
Weissenfels. 1. Bezirks.**

Das in Weissenfels auf dem Georgenberg Nr. 47 belegene, dem Zimmergesellen **Johann Georg Dick** gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 995 *Rp* zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. October 1856 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastations-Gericht anzumelden.

**Nothwendiger Verkauf  
Königliche Kreisgerichts-Kommission  
Weissenfels, 1. Bezirks.**

Das der verehelichten **Jahn geb. Heinrich** gehörige, im Hypothekenschein von Weissenfels Nr. 442 Vol. XI pag. 625 eingetragene Grundstück, die schöne **Aue** genannt, in welchem zeitlich die Schenkwirtschaft betrieben worden, abgeschätzt auf 6425 *Rp* zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. December 1856 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

**Nothwendige Subhastation.**

Das zum Nachlasse des verstorbenen Vohgerbermeisters **Wilhelm Krüger** zu Wettin gehörige, unter Nr. 251 des Hypothekenscheins Stadt Wettin eingetragene Grundstück, aus einem Wohnhaus mit Zubehör und zwei Ackerparzellen an 140 *□* Ruthen und 161 *□* Ruthen Flächeninhalt bestehend, soll den 3. September 1856 Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Wettin in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein, sowie die Taxe — das Haus und Zubehör ist auf 740 *Rp* 8 *Sz* 9 *S*, die beiden Ackerstücke aber auf 100 *Rp* und 120 *Rp* abgeschätzt, sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekanntes Realprädatenten, sowie die unbekanntes Erben des Vohgerbermeisters **Krüger** werden hierdurch bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen und haben sich diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.  
Wettin, den 9. Mai 1856.

**Königl. Kreisgerichts-Kommission.**

Die Erben des Gutsbesizers **Friedrich August Richter** zu Spören haben mich mit der Veräußerung des von demselben hinterlassenen dasigen Anspannerguts mit 183 Morgen besten separirten Feldes beauftragt. Kaufsüchtige wollen darüber mit mir Rücksprache nehmen.  
Halle a/S., am 30. Juni 1856.  
**Fiebiger,**  
Rechts-Anwalt und Notar.  
Barfüßerstraße Nr. 1.

Eine, auch zwei freundliche Familien-Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör, Nähe den Bahnhöfen und dem Waisenhaus gelegen, sind zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Näheres bei **Eigendorff & Thieme**, Strohhof, Rathswerder Nr. 9.

**Fremdenliste.**

Angetommene Fremde vom 1. bis 2. August 1856.  
**Kronprinz:** Hr. Condit. Rath Otto m. Fam. u. Dienerch. a. Glauchau. Hr. Director Gohn a. Posen. Die Herrn Kauf Pfeiffer u. Zerkow m. Fam. a. Bremen. Die Herrn. Eiert. i. 12. Hof-Reg. v. Schulz u. v. Gög a. Weissenfels. Hr. Prof. Dr. Riese m. Fam. u. Dr. Geh. Reg.-Rath v. Prof. Schubart a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bredow a. Stettin.  
**Stadt Zürich:** Die Herr. Kauf. Michel a. Bremen, Rison u. Simon a. Berlin, Pindau a. Magdeburg, Köhler a. Rathenow, Kroschel a. Altdorf. Hr. Stud. Hering a. Leipzig. Die Herrn. Eiert. Wagner u. v. Dergen a. Erfurt. Hr. Rent. Canoy a. Dresden.  
**Goldner Ring:** Hr. Kaufm. Schindler u. Hr. Stud. med. Surco a. Berlin. Hr. Dr. med. Bindfell m. Fam. a. Nebra a. U. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bubberg a. Posen. Hr. Rechtsanw. Sauerlich a. Aken. Hr. Lehrer Schmidt a. Krosleben. Hr. Oberst-Eiert. v. Kleit. a. Küstrin. Hr. Dr. Reichberg m. Fam. a. Düsseldorf. Hr. Rent. Krüger m. Fam. a. Jastrow.  
**Goldner Löwe:** Hr. Fabrik. Maybaum a. Dessau. Hr. Fabrikbes. André a. Berlin. Hr. Techniker Knold a. London. Hr. Rent. v. Eppenstein a. Frankfurt a/M. Die Herrn. Kauf. Böttcher a. Grimma, Reul a. Dresden, Aaronsohn a. Berlin.  
**Stadt Hamburg:** Die Herrn. Kauf. Kätsch a. Bernburg, Neustling a. Wittenberg, Lüdicke u. Stegmann m. Gem. a. Nordhausen, Gebr. Engel a. Walsbed, Köhler a. Bremen. Hr. Reg.-Rat. v. Sander a. Bromberg. Hr. Rent. Baron v. Torklas m. Gem. a. Curland.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Secht a. Döberlingen. Hr. Dekan Heise a. Lübben. Adv. Schubert m. Lechter a. Wittenbrand.  
**Goldne Kugel:** Hr. Theolog. Mielsch a. Lübeck. Hr. Dekan. Rabe a. Frankenuau. Hr. Partik. Piesch u. Hr. Lehrer Sander a. Breslau. Hr. Fabrik. Jung a. Suhl. Hr. Kaufm. Castro a. Altona.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Rechts-Anwalt Pfeil a. Stettin. Hr. Dekan. Schlüter m. Gem. a. Stuttgart. Hr. Gutsbes. Semifos m. Lechter a. Hamburg. Hr. Pastor Knadt a. Berlin. Louise Döring a. Danzig. Frä. Ebbe a. Mecklenburg.  
**Thüringer Bahnhof:** Die Gutsmaf. Gebr. Bruffelle a. Vöhrbach. Hr. Kreiger-Rath Knold m. Frau a. Eulenburg. Hr. Syndikus Schäfer u. Hr. Baumfr. Farsche a. Magdeburg. Hr. Consul Bientke m. Fam. a. Goslarburg. Hr. Capit. Magens a. Kopenhagen. Hr. Rent. Stattmüller m. Frau a. Danzig. Die Herrn. Kauf. Füniger a. Leipzig, Dieber m. Fam. a. Nauenberg. Hr. K. Kammerherr Graf v. Kallr m. Diener u. Hr. Director Wons a. Erfurt. Fräul. Gräfinz a. Stuttgart.

**Nitterguts-Verpachtung.**

Die Dekonomie des Nittergutes **Püchau** bei Wurzen, nebst dazu gehörigen Vorwerken **Lübschük** und **Plagwitz**, soll von Johanni 1857 ab auf 12 Jahre meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden; hierzu ist den 20. October a. c. Vormittags 10 Uhr Termin auf dem Nittergute **Püchau** angesetzt. Die Pachtbedingungen können von jetzt ab in der Graf von Hohenhausen'schen Geheimskanzlei zu **Püchau** eingesehen, auch gegen Erlegung der Copialien abschriftlich bezogen werden.

- Vorläufig wird bemerkt:
- 1) Die Verpachtung geschieht alternativ, dergestalt, daß das Nittergut **Püchau** mit dem Vorwerk **Lübschük** als eine besondere Pachtung, dann das Vorwerk **Plagwitz** als eine für sich bestehende Pachtung und dann beide Pachtungen zusammen ausgeteilt werden.
  - 2) Zu der Pachtung des Nittergutes **Püchau** mit Vorwerk **Lübschük** gehört ein Areal von ca. 440 *Sächs. Acker* = 953 *Magdeburger Morgen*, und zu der Pachtung des Vorwerks **Plagwitz** ein Areal von ca. 370 *Acker* = 800 *Magdeburger Morgen* Felder, Wiesen, Teiche, Huthungen, Gärten und Wirtschaftsgebäude.
  - 3) Das Inventar hat Herr Pächter sich zu beschaffen.
  - 4) Wenn annehmliche Pachtgebote abgegeben worden, erfolgt der Zuschlag sofort in dem Termine selbst, bei Ertheilung des Zuschlags hat Herr Pächter für die Pachtung des Nittergutes **Püchau** mit dem Vorwerk **Lübschük** eine baare Caution von 4000 *Rp* und für die Pachtung des Vorwerks **Plagwitz** eine dergleichen von 3000 *Rp* an Herrn Verpächter zu erlegen. Staatspapiere und Actien, die in Leipzig Cours haben und ohne Verzug daselbst umzusetzen sind, werden nach Leipziger Tagescours als Baarzahlung angenommen.

Schloß **Püchau**, den 20. Juni 1856.  
**Zimmer.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte, Mahagony, englischer Construction, steht zu verkaufen Strohhofstraße Nr. 25.

Ein Laufbursche wird gesucht große Steinstraße Nr. 9.

# Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

mit einem Garantie-Kapital von **Drei Million Thalern** und bedeutenden Reserven,

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** zu festen Prämien auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Erndten in Scheunen und Schobern etc. In **Billigkeit** der Prämien steht dieselbe keiner andern soliden Gesellschaft zurück, auch gewährt sie den **Hypothek-Gläubigern vollständige Sicherheit**. Sie erkennt als **ihre erste Pflicht**, dem von einem Brandunglücke betroffenen Versicherten, in Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Police, **volle Entschädigung zu gewähren**.

Zum Abschlusse von Versicherungen sind bevollmächtigt **E. Liersch & Comp.**, Haupt-Agentur in Halle.

## Wohnungs-Vermietung.

Vom 1. October d. J. ist vor dem Kirchthore eine sehr schöne angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. an einen anständigen Herrn zu vermieten und zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zwei Musikküßeln, ein Trompeter oder Cornettist, so wie ein Zubaißt können sofort Condition erhalten. Auch können daselbst mehrere junge Leute von braven Eltern, welche Lust haben die Musik zu erlernen, unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim Stadtmusikus **Robert Friedel** in Raguhn.

Ein Pianoforte in Flügelform von 6 Octaven, gut im Ton und in der Stimmung, ist sehr billig zu verkaufen große Klausstraße Nr. 6, eine Treppe hoch.

**Holz-Rouleaur** sowie alle Sorten gemalte Rouleaur empfind in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen **Friedr. Arnold** am Markt.

**Bademützen** von Taffent, Gutta-Percha, Cambric und Ledertuch empfiehlt in Duzenden und einzeln billigst **Friedr. Arnold**.

**Wollwattirte Steppdecken** in allen Größen bei **Friedr. Arnold**.

Von einem Bielerfelder Hause empfang ich ein Lager fertiger **Herren- und Damenhemden** in Commission und offerire ich selbige bei Abnahme von halben Duzenden zum Fabrikpreis. **Friedr. Arnold**.

**Echtes Klettenwurzel-Öel**, das Glas zu 2 1/2, 5 und 7 1/2  $\text{fl.}$ , nebst Gebrauchsanweisung.

Das kräftigste und wirksamste Mittel, das Ausfallen der Haare ganz zu verhindern, das Wachstum aber dermaßen zu bewirken, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erkerbenden Haare neu, verhindert das frühzeitige Grauwwerden derselben, und bei Kindern angewandt, legt es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs.

Jedes Glas ist mit meinem Petschaft (C. JAHN) verschlossen. Hieron habe ich die alleinige Niederlage für Halle a/S. übergeben dem Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36. **Carl Jahn**, Friseur in Gotha.

Der gefehlte **Brust-Syrup** traf so eben wieder ein; dies den geehrten Bestellern zur Nachricht. **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

**Holländ. Käse**, à 1/2  $\text{fl.}$ , und **Schweizerkäse** beste Qualität, à 1/2 8  $\text{fl.}$ , im Ganzen billiger, bei **Friedr. Wilh. Dalchow**.

Ein im Alter gehendes mittleres 8-10 Jahr altes Zugpferd steht zu verkaufen in Ammendorf Nr. 12.

Eine fast noch ganz neue **Drehrolle** steht zu verkaufen bei dem Schlossermeister **Schubert** in Gröbzig.

**Fliegenthee** in Packeten à 2 Sgr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

**Stärkstes Jagd- und Scheiben-Pulver**, **Sprengpulver**, weiches Jagdblei und **Patent-Schroot**, **Zündhütchen**, **Ladeförte**, **Flintensteine** u. empfiehlt **Carl Brodtkorb**.

**Tapezierblei** zum Bekleben feuchter Wände ist vorrätzig bei **Carl Brodtkorb**.

**Nauchtabacke** aus der Fabrik von **Friedrich Justus in Hamburg**, als: **Petit-Canafter** fein und leicht à 18  $\text{fl.}$ , sein **Siegeltaback** à 15  $\text{fl.}$ , **Louisiana** à 10  $\text{fl.}$ , desgl. echt importierten **Varinas-Canafter** in Rollen und Blättern, auch geschnitten, ebenso **Schnupftabacke**, als: **Grand Cardinal** von **Franz Foveaux** in Köln und **Arnold Bönninger** in Duisburg, **Taback de la ferme** und **de Paris** von **Lozbeck Gebrüder** empfiehlt **Carl Brodtkorb**.

**Alter Nordhäuser Kornbranntwein** in ganzen Fässern und ausgemessen billigst bei **Carl Brodtkorb**.

**Selterwasser** in frischer Füllung à Flasche 3 1/2  $\text{fl.}$ , **Bitterwasser** und **Sodawasser** empfang wieder **Carl Brodtkorb**.

**Zucker-Syrup**, der bekannste sehr schöne halbindische, à 1/2  $\text{fl.}$  wieder angekommen. **Friedr. Taubert**, alter Markt.

**Aechte Berliner Oberschaal-Seife** und **Desfauer beste weiße Kern-Seife**, à 4  $\text{fl.}$  8  $\text{fl.}$ , à Stein 3  $\text{fl.}$  5  $\text{fl.}$  und 3  $\text{fl.}$ , empfiehlt **Friedr. Taubert**.

Ein guter starker **zweispänniger Wagen** mit eisernen Rädern steht zu verkaufen bei **Secklau** in Müllerdorf.

**Echt per. Guano** bei **Friedrich** in Stumsdorf.

Ein guter Hofhund ist zu verkaufen beim **Hutmann Manike** in Zeicha.

**Frischer Kalk** den 5. August in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klausthor.

Eine neuwekende Kuh steht zu verkaufen bei dem Schulzen **Arnold** in Krimpa.

**Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** ist zu haben: **Verbürgte Anleitung** durch ein einfaches, Jedem zu Gebote stehendes, kostenfreies Mittel **sämmtliche Feld- und Garten-gewächse** in ungemein kurzer Zeit zu einer bisher nie erreichten Vollformmehheit, namentlich aber alle **Kohl-, Rüben- und Salatarten** zu der höchsten Schmachtfähigkeit zu bringen. Nebst Anweisung auf eine leichte, äußerst billige und einfache Weise **einen künstlichen Guano**, der dem ächten in seiner Wirksamkeit nicht nachsteht, zu bereiten. Preis 10  $\text{fl.}$ .

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Ameseneier,

neue, schöne, weiße trockne Waare empfiehlt **W. C. Schmidt** am Leipziger Thor.

Die vielfach bewährten **Walbwollartikel** der **Kgl. Preuss. patentirten Fabrik** in **Humboldtstr.**: **Oel, Extract und Seife**, empfehlen zu Fabrikpreisen **A. L. Klein & Co.**, Leipzigerstr. 17.

Ein sehr gutes **Mikroskop**, ein **Nivellirinstrument** mit achromatischem Fernrohr, sehr wenig gebraucht, und eine kleine **Schmetterlings-sammlung** sind mir zum preiswürdigen Verkauf übergeben.

**E. Hagedorn's** optisches Magazin.

## Watist-Jäckchen

für Kinder, in farbig, etwas **Neues**, empfangen **Senff & Pfabe**.

**Geübte Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Senff & Pfabe**.

**Entölttes bitteres Cacao-Pulver**, leicht verdauliches, homöopathisches Getränk, besonders Unterleibs- und Nerven-Kranken zu empfehlen;

**Cacao-Thee** (präparirte Cacao-Schaalen); **Gibel-, Gersten-, Roggen- und Weizen-Coffee**; **Homöopathischen Gesundheits-Coffee**, verordnet von **Dr. Arthur Lütze**, empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn**.

**Simbeerfaß** in Zucker eingekocht und **Simbeer-Limonaden**; **Essenz, Kirschfaß** in Zucker, **Maitwein, Apfelswein** empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn**.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

## Wegweiser

durch Halle und seine Umgebungen. Für Fremde und Einheimische. Mit einem Plan von Halle und einer Karte der Umgegend. Preis geb. 12  $\text{fl.}$ .

## Civoli-Theater.

Sonntag den 3. August **große Zauber-Vorstellung**, gegeben von **Hermann Lindmüller** nebst Frau, unter Mitwirkung einer gut besetzten Kapelle.

Preise der Plätze: Erster Platz 7 1/2  $\text{fl.}$ , Zweiter Platz 5  $\text{fl.}$ , Dritter Platz 2 1/2  $\text{fl.}$ .

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Das Nähere durch Zettel.

## Lindmüller,

magisch-physikalischer Künstler.

## Maile.

Montag den 4. August, zur Nachfeier des Geburtsfestes des hochseligen Königs **Friedrich Wilhelm III.**, findet von 6 1/2 Uhr an **Extra-Concert mit Illumination und Brillantfeuer** statt, zum Schluß großer Zapfenstreich. **W. Bügler**.

Sonntag giebt es frischen **Speck** u. **Kirschfuchen** bei **M. Lehmann** im Bierkeller.

## Marktberichte.

Halle, den 2. August. Die bereits am Donnerstag begonnenen **Schwankungen** in den Getreidewerten traten heute um so härter hervor, als nun von neuem **Woggen** und **Gerste** täglich mehr angeboten wurde, alte Waare dagegen fast unbedeutet bleibt. Weizen ist fast gemieden und steht zu den Notizen schwer abzugeben. Es ist heute eine schwere Aufgabe, die bezahlten Preise richtig anzugeben; bei dem Andrang zum Verkauf ist manches billiger erlassen, als ausgelegt wird. Die Qualität des neuen Getreides fällt größtentheils schön aus. Weizen von 72-80, 84  $\text{fl.}$ , Roggen, alter, 60-62  $\text{fl.}$ , neuen, 70, 65, 60-50  $\text{fl.}$  nach Gewicht, alte Gerste 44-48  $\text{fl.}$ , neue 40-46  $\text{fl.}$ , Hafer ohne Gehalt. Mit Haaps geht es stiller, mehrere Dresdes sind zurückgenommen, theilweis wird noch 116-118  $\text{fl.}$  bezahlt. Del 19  $\text{fl.}$  nominell, von **Auswärts** erheblich billiger notirt.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 180.

Halle, Sonntag den 3. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 2. August 11 Uhr 40 Min. Vorm.  
Angekommen in Halle den 2. August 11 Uhr 56 Min. Vorm.

Paris, d. 2. August. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Madrid vom 1. August: Saragoſſa hat sich der Regierung unterworfen; Dulce ist mit seinen Truppen heute dort eingedrückt. Die ganze Halbinsel ist ruhig. — Marschall Pelissier ist gestern in Marseille angekommen.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. August. Se. Majestät der König haben geruht: Dem seitherigen Kreis-Secretair Christian Wilhelm Stöckel zu Salzwedel den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Der „St. Anz.“ veröffentlicht eine Instruction des Ministeriums des Innern vom 14. Juli zur Ausführung des Gesetzes vom 14. April 1856 — betreffend die Landgemeinde-Versammlungen in den sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie für die Provinz Sachsen.

Die Kaiserin Mutter von Rußland trifft heute nebst Gefolge in Götting ein, wird daselbst übernachten und sich morgen Vormittag 10 Uhr von dort über Halle und Magdeburg nach Sanssouci begeben. — Der König und die Königin, welche auf der Rückreise dem Sächsischen Hofe in seiner Sommerresidenz Pillnitz einen Besuch gemacht haben, werden heute Nachmittag 3 Uhr von dort abreisen, um 7 Uhr hier eintreffen und sich sofort nach Schloß Sanssouci begeben. — Der Ministerpräsident v. Manteuffel ist gestern von seinem Landfuge aus der Gegend hierher zurückgekehrt, hat aber bald darauf Berlin wieder verlassen, um dem Könige entgegen zu reisen und während der Rückfahrt Vortrag zu halten.

An der gestrigen Getreidebörse — so berichtet die „Nat. Btg.“ — erregte die Entwidlung der Roggenpreise allgemeines Aufsehen. In Folge eines umfangreichen Angebots von Roggen, welcher durch ein hiesiges großes Haus, wie man vielfach behauptete, auf Grund eines nicht kaufmännischen Auftrages, nach dem Markt gebracht wurde, brühten sich die Preise des Roggens in rascher Folge um mehr als 12 Thlr. Da gestern Regulirungstag war, so hätte diese Baisse den Empfängern außerordentliche Verluste bringen können; allein, wie man vernimmt, haben die Empfänger einstimmig erklärt, nach 1 Uhr nicht mehr abnehmen zu wollen, und soll dadurch der Einfluß der Baisse auf die Regulirung paralytisch worden sein. (Nach der „Berl. B.-Btg.“ unterlag die Hauffe-Partei vollständig, indem der Preis des Roggens um 18 Thlr. — von 78 bis 60 — heruntergerückt wurde. Er schwankte zwar später vielfach hin und her, blieb aber immer sehr bedeutend hinter dem vorgestrichen zurück. Einem allgemein verbreiteten und geglaubten Gerüchte zufolge hat die Regierung auf dies Resultat insofern mit bestimmend eingewirkt, als sie aus ihren Magazinen hier und an allen anderen größeren preussischen Plätzen sehr bedeutende Quantitäten Getreide zur Verfügung gestellt hat. Für die Berliner Börse bezeichnete man 1100 Wispel als das gestrige hergegebene Quantum.)

Zwischen den Regierungen von Preußen und Sardinien haben wegen gegenseitiger Zulassung zur Cabotage Verhandlungen stattgefunden und ist die Declaration dieser Vereinbarung am 12. Juni zu Turin ausgewechselt worden. Preußen hat als Mitglied des Zollvereins darauf Bedacht genommen, daß die Seestaaten desselben, Hannover und Oldenburg, ebenfalls an den Vortheilen dieses Vertrages Theil nehmen und Einleitungen wegen des Beitritts beider Staaten zu diesem Abkommen getroffen. Die Regierung Sardiniens hat bereits unterm 16. Juni die Zollämter von Genua, Nizza und Cagliari angewiesen, künftighin nicht nur die Flagge von Preußen, sondern auch die von Hannover und Oldenburg in Betreff der Cabotage gleich der Nationalflagge zu behandeln.



eine Deputation der Albertus-Universität unter dem Vortritt des Prorectors und der vier Dekane, das gesammte Lehrpersonal der Kunst-Akademie, geführt vom Direktor Rosenfelder; die Kommunalvorstände und die Schloßbeamten Marienburgs, denen sich zahlreiche Bürger dieser Stadt anreiheten; Gutsbesitzer aus den verschiedensten Kreisen der Provinz, Aerzte, Kaufleute u. A.

Posen, d. 28. Juli. Rings um die Stadt, mit Einschluß sämtlicher Vorstädte, sind nunmehr die Werke unserer Fortification vollendet. An dem gigantischen Festungsbau von Posen wird seit dem Jahre 1829 gearbeitet, und es ist noch der Zeitraum von 6 Jahren erforderlich, um denselben mit allen Neben-Anlagen zur Endschaff zu bringen. Jenseit der Warthe, an deren rechtem Ufer, gegen Osten liegen das Fort St. Roch und das Reformaten-Fort. Am linken Ufer des Flusses befinden sich die großartige Citadelle Winary und im Anschluß an diese noch 6 Forts, von denen die Stadt nach jeder Richtung abgeschlossen ist. Jetzt wird am Ausbau von 2 thurmformigen Werken innerhalb der besetzten Stadt gearbeitet. Von diesen ist der sogenannte Malakoff-Thurm am rechten Warthe-Ufer, zwischen dem Dom Wiesen und dem Berdohono-Damm, beinahe vollendet und der Bau einer Bastion am Ausgange der Grabenstraße, gegenüber dem St. Roch-Fort, dicht am St. Martin-Kirchhofe, ist der Festungs-Wall durchbrochen und das Eisenbahn-Thor angefangen worden, dessen Vollendung im nächsten Monat zu erwarten steht.

Hamburg, d. 31. Juli. Die „Hammonia“, über die seit 8 Tagen düstere Gerüchte in Umlauf gesetzt wurden, ist, heute aus Liverpool angelangten Nachrichten zufolge, am 18. Juli, nach einer nur 16-tägigen Reise, glücklich von hier in Newyork angelangt. Ueberhaupt läßt sich das Unternehmen der direkten Dampfschiffahrt zwischen hier

lieges mehrere wege eine Zoll- mit der Auf- der russischen denjenigen Ge- sollermäßigung genen Benach- ur See von 3 und die Ein- zu 5 R. Sil- heutigen Tage es Zuckers auf

hören, ist die Amächtigt un- üng vom 8. e daß damals on neuem Ge- tlich hat Preu- leuenburg und Schweizerische lle seine Sou- denn auch jetzt unkt.“

tag wurde die estäfte geführt. edes Schaage- r der Familie; an, den ver- che aus Stadt die letzte Ehre Werder, dem n der hiesigen berg, bestehend ten-Vorsteher,

